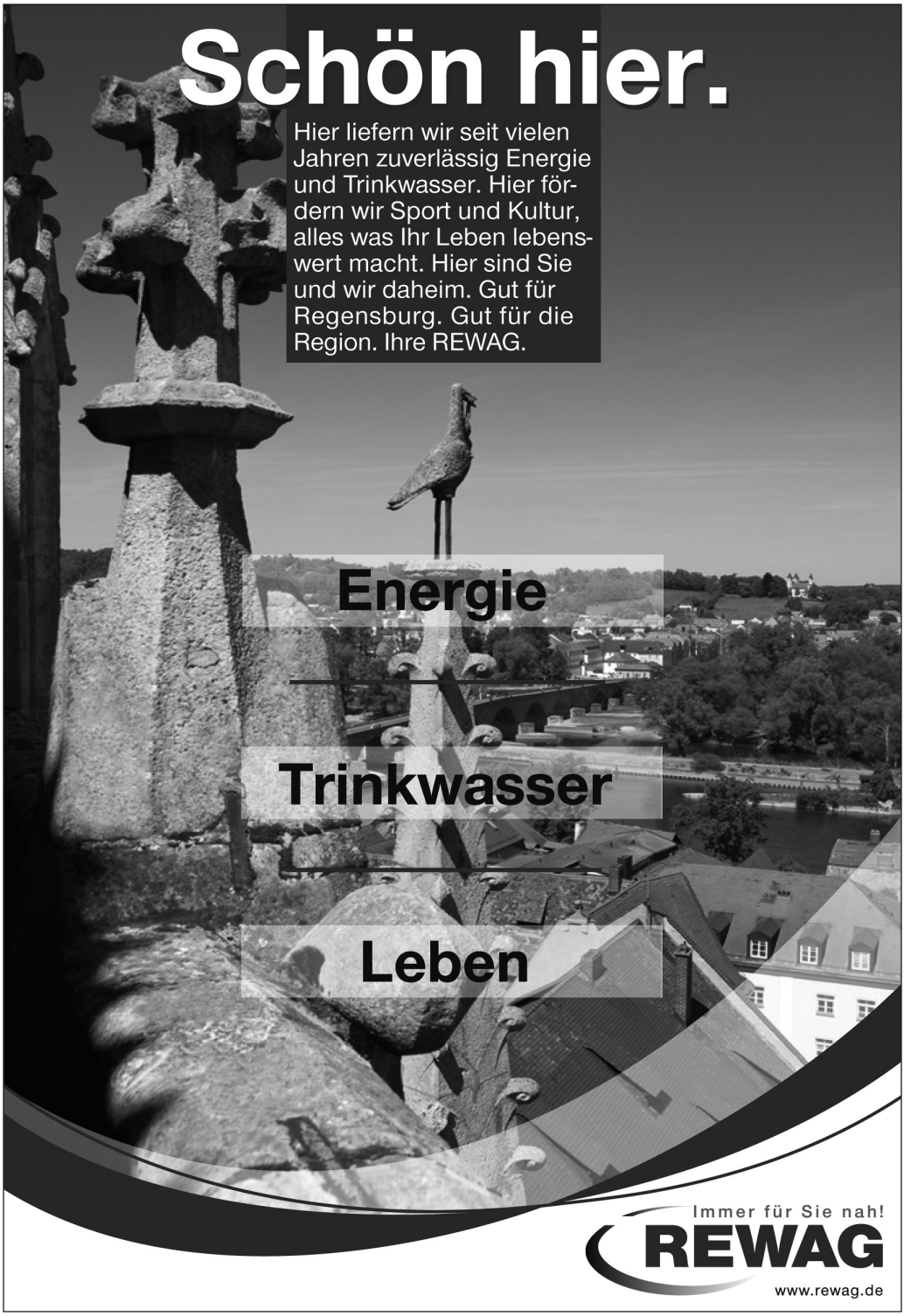
32. Regensburger Stumm Film Woche 2014

Stummfilme mit Live-Musik

im MuseumsCafé – Klosterhof
Historisches Museum

Photo: Image courtesy of Harold Lloyd Entertainment/Park Circu


Schön hier.
Hier liefern wir seit vielen Jahren zuverlässig Energie und Trinkwasser. Hier fördern wir Sport und Kultur, alles was Ihr Leben lebenswert macht. Hier sind Sie und wir daheim. Gut für Regensburg. Gut für die Region. Ihre REWAG.
Energie
Trinkwasser
Leben
Immer für Sie nah!
REWAG
www.rewag.de

Die 32. Regensburger Stummfilmwoche:

Geschichten von Drachen und Tänzerinnen, Superverbrechern und Toreros

Wir vom Arbeitskreis Film Regensburg e.V. laden Sie auch in diesem Sommer herzlich zu Stummfilmen ein. Der Kenner weiß: Stummfilme sind nicht stumm! Jede Vorstellung wird von hochkarätigen Musikern live begleitet, die eigens für diesen Anlass neue Partituren schaffen und uns Zuschauern einmalige Filmkonzerte schenken.

Heuer sind wir sehr international – starten aber vor der Haustür im frühen Mittelalter. Die ersten Abende gehören den **NIBELUNGEN**. Der Zweiteiler ist Abenteuerkino und Vorreiter von Star Wars oder Herr der Ringe (FAZ). Dabei erzählt **SIEGFRIED** (7. August) die bekannteste deutsche Heldensage über den unverwundbaren Drachentöter, der heimtückisch von Hagen getötet wird. In **KRIEMHILDS RACHE** (8. August) nimmt seine Frau blutige Revanche an den Verrätern. Die aufwendige Restaurierung macht die Wucht dieser Verfilmung wieder erlebbar. **Klaus Reichardt & Jan Kahlert** bringen hierfür eines der ersten elektronischen Instrumente mit, das schräge Töne und bestimmt auch Drachenfauchen produziert: ein **Trautonium!** Der diesjährige „Gruselabend" am 9. August führt uns nach Schweden. Dort gibt es den **FUHRMANN DES TODES**, der die Seelen der Toten einsammeln und ins Jenseits bringen muss. Der Film, der scheinbar paradox Geistergeschichte mit Sozialrealismus paart, wird von einem neu formierten Regensburger Trio gestaltet: **Rainer Hofmann** tut sich mit **Bertl Wenzl** und **Markus Stark** zusammen – wir können gespannt sein. Am 10. August segeln wir mit F.W. Murnau in die Südsee und erleben die Auswirkungen des **TABU** auf eine junge Liebe. Nach längerer Pause ist **Winfried Kraus**, der bereits bei einer Oscar-prämierten Filmmusik mitgearbeitet hat, am Piano wieder mit dabei.

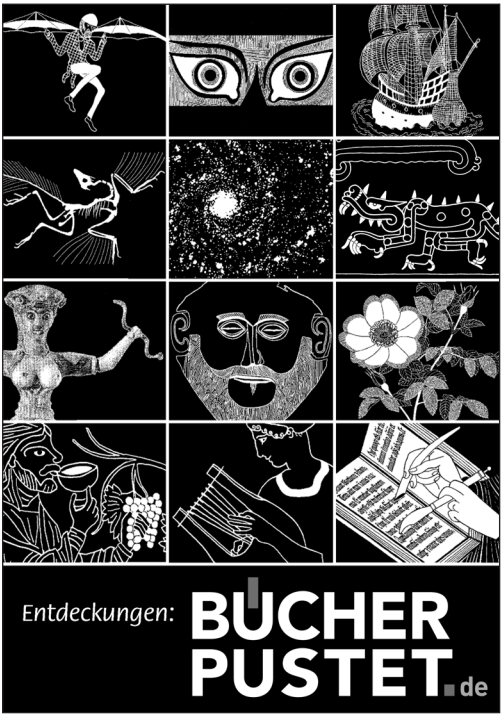
Ohne Live-Musik, aber brandaktuell, der spanische Schneewittchen-Stierkämpfer-Film **BLANCANIEVES** (11. bis 13. August). Es wirkt ziemlich schräg, in Zeiten der lauten 3D-Blockbuster auf den Ursprung der bewegten Bilder zurückzugehen. Jahrzehntelang führte der Stummfilm ein Nischendasein, jetzt feiert die Konzentration auf die Bildsprache Erfolge. Lässt es sich schöner formulieren als mit D. Kothenschulte: „Denn vielleicht ist der Stummfilm selbst ja ein Schneewittchen: Bewundert in seinem gläsernen Sarg, wartete er nur darauf, dass man ihn endlich wachküsst." Die Zeit scheint da – die großartigen Filmrestaurierungen der letzten Jahre und der enorm gestiegene Zuspruch des Publikums zu Veranstaltungen wie der Regensburger Stummfilmwoche zeugen davon.

Die zweite Hälfte der Stummfilmwoche nimmt uns mit in Weltstädte. Die ersten beiden bereisen wir mit dem international renommierten **Aljoscha-Zimmermann-Ensemble**. Am 14. August geht's nach Los Angeles, wo wir Harold Lloyd auf seinem Weg an den Zeiger der Wolkenkratzeruhr verfolgen können. Motto: **SAFETY LAST!** Zum ersten Mal in Regensburg zu sehen (15. August): der erste Hitchcock. Angesiedelt in London und Afrika, gedreht in München – aber der wahre **PLEASURE GARDEN** ist ja doch der Hof des Regensburger MuseumsCafés. **Rainer Hofmann** nimmt uns am 16. August mit in die Boulevards von Paris, wo der Superverbrecher **FANTÔMAS** Terror verbreitet.

Selbst im August muss der Regensburger (m+w) also nicht in den Urlaub fahren, die Welt kommt zu ihm in den romantischen Klosterhof des Historischen Museums im Schatten der Minoritenkirche und bringt auch noch neue Klangwelten mit. Viel Freude!

Ihr Arbeitskreis Film Regensburg e.V.

Der Arbeitskreis Film dankt dem MuseumsCafé und den Museen der Stadt Regensburg für allseitige Unterstützung.

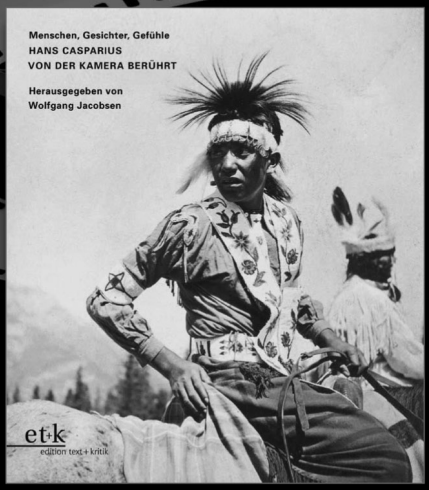


Dank an
Hannes Eberhardt
Sven Himmelreich
Hotel Münchner Hof und Blauer Turm
Petra Huber
Emil Kauth
Anne Litzel
Theresa Litzel
Viktor Rotthaler
Insa Wiese, Internationale Kurzfilmwoche Regensburg
www.hotels-in-regensburg.com
die Mitglieder des AKF Arbeitskreis Film Regensburg e.V.

Kooperation mit
Kulturreferat der Stadt Regensburg
MuseumsCafé im Historischen Museum
Museen der Stadt Regensburg
Piano Metz, Regensburg

24Bilder
BFI British Film Institute
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden
Gaumont Pathé archives
Nina Goslar, ARTE-Filmredaktion im ZDF, Mainz
Monika Haas, Deutsches Filminstitut, Kino im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt
Park Circus Ltd., Glasgow
SFI Svenska Filminstitutet

Film in der edition text + kritik



Keine großen Posen vor der Kamera, sondern die unmittelbare Nähe zwischen Fotograf und Porträtierten zeigend: Das ist die Faszination, die von den Porträts des renommierten Fotografen der Weimarer Republik, Hans Casparius, ausgeht. Der fotografische Nachlass von Casparius wird in der Deutschen Kinemathek verwahrt. Die Auswahl für dieses Buch konzentriert sich auf Aufnahmen von Prominenten und Unbekannten – Menschen des Alltags, Schauspieler, Intellektuelle.

Wolfgang Jacobsen (Hg.)
HANS CASPARIUS
VON DER KAMERA BERÜHRT
Menschen, Gesichter, Gefühle
144 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen
€ 28,–
ISBN 978-3-86916-337-6

et+k
edition text+kritik Levelingstraße 6a 81673 München info@etk-muenchen.de www.etk-muenchen.de

DIE NIBELUNGEN

„… gilt als der erste „Blockbuster mit Kunstanspruch“, fußt auf der alten nordischen Sage und ist Vorreiter von STAR WARS oder HERR DER RINGE (D. Kothenschulte). „Was Fritz Lang nicht wollte, war Wagner. Alles Mystische und Weihevolle fehlt. Es ist kein patriotisches Festspiel, sondern Ritter- und Abenteuerkino auf dem neuesten technischen Stand der Inflationszeit“ (A. Kilb). Das zeigt sich schon in der Ausstattung, die bei Monumentalbauten, Innenräumen und Kostümen auf strenge Neue Sachlichkeit setzt.
DIE NIBELUNGEN ist bis dahin der teuerste deutsche Film und schon in der Vorbereitung als „Superproduktion“ (ARTE) angelegt. Regisseur Fritz Lang und seine Frau und Drehbuchautorin Thea von Harbou trafen sich mit Kameraleuten, Kostümbildnern und (Film-)Architekten monatelang zu Planungssitzungen – dieses Team mit großen Namen der Zeit hatte eben DR. MABUSE geschaffen und sollte sich danach für einige der imposantesten Filme wie METROPOLIS wieder zusammenfinden. Schon während der Dreharbeiten wurden regelmäßig Presseberichte lanciert, in denen die gerade im Studio Babelsberg entstehenden technischen Wunderdinge gerühmt wurden.
Das stilbildende Epos wurde vier Jahre lang restauriert, aus 18 Quellen Bild für Bild kombiniert und wieder im originalen erdigen Orangeton eingefärbt. Durch die aufwendige Restaurierung wird die Wucht dieser Verfilmung und die starke Licht-Schatten-Arbeit des Kameramanns Carl Hoffmann wieder sichtbar.

Donnerstag, 7. August, 20:30 Uhr

DIE NIBELUNGEN 1. TEIL – SIEGFRIED

Fritz Lang, D 1922/1923, 144 Minuten, viragiert, BluRay
Buch: Thea von Harbou, Kamera: Carl Hoffmann, Günther Rittau, Bauten: Otto Hunte, Karl Vollbrecht, Kostüme: Paul Gerd Guderian, Produzent: Erich Pommer, DarstellerInnen: Paul Richter, Margarete Schön, Hanna Ralph, Theodor Loos, Hans Adalbert Schlettow, Georg John u.a.
Kopie: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden

Photos: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Siegfried ist wohl die bekannteste deutsche Heldensage: der Drachentöter, der durch sein Bad in dessen Blut (fast) unverwundbar wird, sich den Schatz der Nibelungen und die Hand der Königstochter Kriemhild erkämpft. Nur durch Heimtücke kann der Held hinterrücks von Hagen getötet werden.
Vor allem hier kommt die neue Filmtechnik zum Einsatz: der riesige Drache im stilisierten Wald, die Nebelwiese mit dem unsichtbaren Alberich, die langsame Versteinerung der Zwerge, die Tarnkappe, der Traum, in dem sich ein blühender Kirschbaum in einen Totenkopf verwandelt…

LIVE-MUSIK:
KLAUS REICHARDT & JAN KAHLERT

piano metz
KLAVIERE · FLÜGEL · CEMBALI
Piano Metz
Dr.-Gessler-Str. 10
93051 Regensburg
Telefon: (09 41) 57 57 5
Telefax: (09 41) 56 55 93
www.pianometz.com
info@pianometz.com

Freitag, 8. August, 20:30 Uhr

DIE NIBELUNGEN 2. TEIL – KRIEMHILDS RACHE

Fritz Lang, D 1923/1924, 126 Minuten, viragiert, BluRay
Buch: Thea von Harbou, Kamera: Carl Hoffmann, Günther Rittau, Bauten: Otto Hunte, Erich Kettelhut, Karl Vollbrecht, Kostüme: Paul Gerd Guderian, Produzent: Erich Pommer, DarstellerInnen: Margarete Schön, Rudolf Klein-Rogge, Theodor Loos, Hans Adalbert Schlettow, Bernhard Goetzke u.a.

Photos: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Siegfrieds Gemahlin, die den Hunnenkönig Etzel heiratet, rächt sich blutig an den Verrätern, unter ihnen ihre eigenen Brüder.
Dieser zweite Teil ist düsterer und lebt von der „Dynamik der Zerstörung und dem Sog der Rache und gibt dem ersten Teil erst seine Bedeutung" (A. Wilkening). Der Film endet mit der kompletten Vernichtung nicht nur der Nibelungen, sondern auch des Etzelpalastes. Werbewirksam wurden zu den nächtlichen Dreharbeiten Presse und Prominenz eingeladen, Fritz Lang selbst schoss den ersten Brandpfeil.
(Murnau-Stiftung)

LIVE-MUSIK: KLAUS REICHARDT & JAN KAHLERT

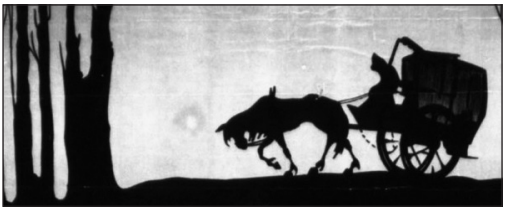
Samstag, 9. August, 20:30 Uhr

DER FUHRMANN DES TODES

Victor Sjöström, 106 Minuten, S 1921, Körkarlen, viragiert, 35 mm (schwedische Zwischentitel mit englischen Untertiteln)
Buch: Victor Sjöström (nach der Novelle von Selma Lagerlöf), Kamera: Julius Jaenzon, Produktion: Svenska Biograf Film Studio / Svensk Filmindustri, DarstellerInnen: Victor Sjöström, Hilda Borgström, Tore Svennberg, Astrid Holm, Olof As u.a.
Kopie: SFI Svenska Filminstitutet

Photos: SFI

Nach einer bretonischen Legende ist es ein geisterhafter Fuhrmann, der die Seelen der Toten einsammelt und sie auf seinem Karren ins Jenseits bringt. Dieses grausige Amt muss jeweils der letzte Verstorbene eines Jahres für die nächsten zwölf Monate übernehmen. Diesmal trifft es David Holm, einen Trunkenbold, der sich weigert, diesen Dienst anzutreten. Der ausscheidende Fuhrmann ist der alte Bekannte, der ihn auf die schiefe Bahn gebracht hat. Er entführt Holm und bringt ihn zu Menschen, die ihn geliebt haben und die er durch sein Trinken und seine folgende Verrohung ins Unglück gestürzt hat.
Selma Lagerlöf, heute eher bekannt durch Nils Holgersson und als erste Trägerin des Literaturnobelpreises, macht 1912 aus dem überlieferten Stoff eine Novelle, Grundlage für die Verfilmung. Den Auftrag hierfür bekam sie von der „Schwedischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose“, die sich damit einen Beitrag zur Aufklärung über diese Krankheit und ihre Übertragungswege sowie über die körperlichen und v.a. sozialen Folgen der Alkoholsucht erwartete. Lagerlöf verwebt den Blick ins soziale Elend und in Arme-Leute-Behausungen auf spannende Weise mit der alten Geistererzählung…



Schauergeschichte trifft Sozialkritik – dieses Paradoxon hat Victor Sjöström angezogen, einen der bekanntesten Regisseure Schwedens, der auch gleich die Hauptrolle übernahm. Kameramann Julius Jaenzon nutzt ausführlich die Technik der Doppel- und Mehrfachbelichtung, so dass der Film „gleichermaßen durch seine realistische Charakterzeichnung wie auch durch seine mystische Atmosphäre besticht“ (ARTE). Ingmar Bergman, ein Schüler Sjöströms, hat KÖRKARLEN als „den Film der Filme“ bezeichnet und ihn mindestens einmal pro Jahr angeschaut. In Regensburg war er zum letzten Mal 2001 zu sehen…

LIVE-MUSIK: BERTL WENZL, MARKUS STARK & RAINER HOFMANN

ECKL+PARTNER
Architekten und Ingenieure

http://www.eckl-partner.com

Sonntag, 10. August, 20:30 Uhr

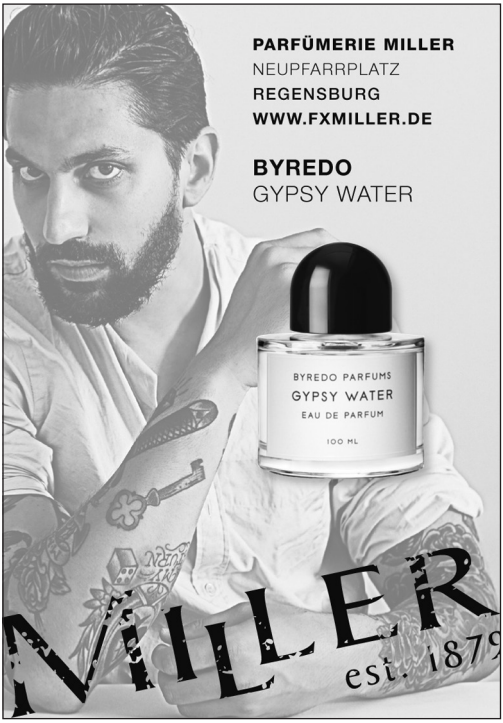
TABU

Friedrich Wilhelm Murnau, USA 1931, 83 Minuten, restaurierte Fassung, 35 mm, deutsche Zwischentitel
Buch: Friedrich Wilhelm Murnau, Robert Flaherty, Kamera: Floyd Crosby, Robert Flaherty, Produktion: Friedrich Wilhelm Murnau, DarstellerInnen: Matahi, Reri/Anne Chevalier, Hitu, Jean, Jules, Kong Ah u.a.
Kopie: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden

Photos: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

F.W. Murnau hat nach Meisterwerken wie NOSFERATU und FAUST Berlin gen Hollywood verlassen. Dort startete er 1927 mit dem wunderbaren Liebesfilm SUNRISE, der aber an der Kinokasse nur mäßig erfolgreich war. Trotz mehrerer Oscars mischten sich die Studios bei seinen nächsten Projekten ein. Entnervt kauft er 1929 eine Jacht, tut sich mit Robert Flaherty, dem Dokumentarfilmer und Macher von NANUK, DER ESKIMO, zusammen und segelt in die Südsee. Ohne Studiozwänge möchten sie dort einen Film machen. Das bedeutet aber auch die Abkoppelung von den Geldquellen Hollywoods, so dass Murnau für dieses Projekt tief in die eigene Tasche greifen muss und sich verschuldet. Flaherty schwebt ein ethnographischer Film vor, während Murnau eher die paradiesische Landschaft einfangen will. Bald nach Beginn der Dreharbeiten zerstreiten sie sich und Murnau bleibt nur mit dem Kameramann Floyd Crosby, der für seine magischen Bilder in TABU einen Oscar bekommt, auf Tahiti. Und sie schaffen einen außergewöhnlichen Stummfilm in der beginnenden Tonfilmzeit.

Komplett mit Laien drehen sie eine anrührende Liebesgeschichte zwischen dem Fischer Matahi und Reri, dem Mädchen, das zur Priesterin bestimmt und damit für Männer tabu ist – das Wort steht im Polynesischen für „unantastbar" oder „heilig". Die beiden fliehen auf eine Nachbarinsel, in die bereits die „Zivilisation" vordringt. Doch können sie ihre Liebe vor den alten Bräuchen retten?



TABU lebt von den ruhigen Naturaufnahmen auf Tahiti und Bora-Bora und der Beobachtung der Menschen. Hier mischt sich Melodram mit Dokumentarfilm. Murnau konnte den Triumph seines letzten Films nicht mehr auskosten – er starb eine Woche vor der Premiere durch einen Autounfall in Kalifornien.

LIVE-MUSIK: WINFRIED KRAUS

Die Musiker

Klaus Reichardt & Jan Kahlert (München)

Die beiden routinierten Münchner Musiker bringen zu ihren Tasteninstrumenten und Schlagwerken auch heuer wieder ein ganz besonderes Gerät mit: ein Trautonium! Als eines der ersten elektronischen Instrumente, entwickelt um 1930 von Friedrich Trautwein, Oskar Sala und Paul Hindemith, gilt es mit seiner Bandbreite an (schrägen) Tönen als Wegbereiter des Techno. In Regensburg brachte er es schon letztes Jahr bei DAS CABINET DES DR. CALIGARI zum Zittern und Heulen.

Jan Kahlert spielt nicht nur dieses seltene Instrument, das für die musikalische Schau „Wiedersehen in Trautonien" rekonstruiert wurde. Er beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Percussion und ist so im Bereich des Schlagwerks zum Multiinstrumentalisten geworden: in seiner – auch selbst komponierten Musik – bringt er bayerische, afrikanische und amerikanische Klänge zusammen. Jan spielt in Formationen wie „Amon Düül II", „Voodoo Gang" oder „No Goods", als Produzent konnte er mit „Trude & Gerd" den „Wahren Grand Prix 1994" gewinnen. Seit 20 Jahren hat er sein eigenes Studio und auch Stücke der Münchner Kammerspiele werden von ihm begleitet.

Klaus Reichardt ist seit fast 40 Jahren mit verschiedenen Jazzrock- und Bluesformationen unterwegs, heute begleitet er auch Gospels und improvisiert zu Predigten. Nach seinem Studium der Musikwissenschaften startete er seine professionelle Laufbahn als Pianist/Keyboarder/Pedal-Steeler, Komponist, Arrangeur und Produzent. Durch Auftritte mit Georg Ringsgwandl, Nick Woodland oder der Spider Murphy Gang war er schon öfter auch in Regensburg zu hören. Klaus hat zahlreiche Preise gewonnen, z.B. mit Meilhamer & Schlenger oder den „Gospelsternen".

Bertl Wenzl, Markus Stark und Rainer J. Hofmann (Regensburg)

Heuer tun sich zum ersten Mal die drei versierten Regensburger Stummfilmmusiker zu einem Trio zusammen. Rainer Hofmann (siehe auch eigene Vorstellung auf der nächsten Seite) ist seit rund 20 Jahren bei der Regensburg Stummfilmwoche aktiv und hat ganz unterschiedliche Filme, von Komödien zu finsteren Dramen, kongenial begleitet. Bertl Wenzl und Markus Stark sind als Duo mit ihren sehr atmosphärischen Vorstellungen PHANTOM DER OPER, ORLAC'S HÄNDE und UNHEIMLICHE GESCHICHTEN inzwischen DIE Experten in Sachen „Gruselmusik".
Auch in anderen Formationen arbeiten die beiden seit über zehn Jahren in so verschiedenen Bands wie „Rostmond Orchestra", „Transplant4" oder „handish" zusammen, ebenso wie bei einer Reihe von Film- und Theatermusikprojekten (z. B. der Musik zur Inszenierung von Oskar Panizzas „Liebeskonzil" oder für das Stummfilmprojekt Filmhochschule).
Bertl Wenzl ist ein erfahrener Stummfilmmusiker, der schon oft mit den „Negerländern", solo oder in kleinen Besetzungen unser Festival mit seinen Blasinstrumenten bereichert hat. Mit außergewöhnlichen Klängen hat er bereits Buster Keatons DER GENERAL, Karl Valentins MYSTERIEN EINES FRISIERSALONS bzw. die abstrakteren Werke PARIS QUI DORT oder POLIZEIBERICHT ÜBERFALL veredelt.
Markus Stark ist seit nunmehr 20 Jahren Bandmusiker, Komponist und Musikschaffender. Aufgewachsen in Rock-, Pop- und Metalbands, begann er sich als Jugendlicher für Jazz, Elektronik, neue Musik und Avantgarde zu interessieren und arbeitet seither genreübergreifend. Als Bassist und Komponist widmet er sich derzeit seiner Band „handish" und wirkt beim Regensburger Kollektiv „containerhead" als Gitarrist und Keyboarder mit. Neben seiner Bandtätigkeit bestimmen Soundtracks für Theaterstücke und Filme in den letzten Jahren seine Solo- und Duoarbeiten. Außerdem produziert er Alben befreundeter Bands und Projekte im labeleigenen Tonstudio. Eine komplette Werkschau und weitere Informationen bietet www.funnelcat.de.

Winfried Kraus (München)

Photo: Monika Wrba

... ist schon seit über 20 Jahren ein gern gehörter Pianist bei der Regensburger Stummfilmwoche. Er hat hier Filmklassiker wie DAS CABINET DES DR. CALIGARI, NOSFERATU, EROTIKON oder DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ am Klavier vertont.
Der gebürtige Oberpfälzer lebte viele Jahre in Regensburg, bevor er nach USA ging, um dort Filmmusik zu studieren. In den '90er Jahren arbeitete er dort als Filmkomponist wie auch als Orchestrator für den amerikanischen Filmkomponisten Elliot Goldenthal und war bei Filmmusikproduktionen für S.W.A.T., SPHERE, BATMAN&ROBIN und FRIDA beteiligt. Letzterer gewann 2003 einen OSCAR für die beste Filmmusik.
Als ausgezeichnetes Improvisationstalent ist Kraus sowohl in der klassischen Musik als auch im Jazz versiert. Dies war schon bei Slapstickfilmen wie SHERLOCK JR. oder DER GENERAL zu hören. Kraus hat weltweit Stummfilme vertont, wie z.B. im „Filmforum" in New York und im Filmmuseum Amsterdam.

Rainer J. Hofmann (Regensburg)

Die von ihm gestalteten Filmkonzerte sind jedes Mal wieder ein spannendes Erlebnis: Ob Komödien von Buster Keaton oder Dramatisches wie DER BERG DES SCHICKSALS, ob Klassiker wie HAMLET oder auch Dokumentarisches wie DER MANN MIT DER KAMERA – der vielseitige Regensburger Musiker Rainer J. Hofmann versteht es seit Jahren, 'seinen' Stummfilmabend zu einem wunderbaren Konzert zu machen und sein Publikum zu begeistern. Er setzt dabei zahlreiche – zum Teil selbstgebaute – Instrumente ein und schafft ungewöhnliche und zugleich faszinierende Klangwelten.
Rainer Hofmann hat breite Erfahrung als Begleiter von Liedern und Chansons aller Epochen (auch aus der großen Zeit der Stummfilme!), als Komponist und Musiker bei Film und Theater, Band, Orchester und Improvisationsprojekten. Sein Name ist eng verbunden mit den Chansons des „Trio Trikolore", der paneuropäischen Folkmusik des Ensembles „Lawaschkiri", der „Roten Landschaft", dem „Theater im Hesperidengarten" von Joseph Berlinger und dem „RostMondOrchestra". (www.musiker-hofmann.de)

Aljoscha-Zimmermann-Ensemble (München)

Sabrina Zimmermann an der Geige und Mark Pogolski am Klavier – jedes ihrer Filmkonzerte ist eine fulminante Vorstellung. Wir freuen uns sehr, dass uns das international renommierte Ensemble auch in diesem Jahr mit zwei Vorstellungen beehrt.

Beide Musiker bauen auf langjährige professionelle Erfahrung in Musik und Stummfilm. Zudem dürfen sie das Erbe von Aljoscha Zimmermann fortführen, Sabrinas Vater und weltweit anerkannter Stummfilmmusiker. Er wurde berühmt für die Fähigkeit, dem Stummfilm vitale Ausdruckskraft zu geben und den Bildern Gefühle und Geschichten für den modernen Menschen zu entlocken. Nach seinem Tod im Dezember 2009 hinterließ er über 400 Partituren und musikalische Themen, die er seiner Tochter und seinem erwählten Nachfolger Mark Pogolski zur Weiterführung in die Hände legte. Das Ensemble konzertiert somit weiterhin auf wichtigen internationalen Filmfestivals und hat bereits eine Fernseh- und DVD-Produktion von Fritz Langs Stummfilm HARAKIRI erfolgreich aufgenommen.

Sabrina Zimmermann ist seit 1992 Teil des Aljoscha-Zimmermann-Ensembles. Ihr virtuoses Spiel der Geige brachte ihr bereits zahlreiche Auszeichnungen und sie ist auf internationalen Bühnen zuhause. Nun arrangiert und bearbeitet sie zusammen mit dem Pianisten und Komponisten Mark Pogolski die Partituren von Aljoscha Zimmermann. Mark ist ebenfalls seit 20 Jahren aktiv, Musikalischer Leiter der Ballett-Abteilung der Hochschule für Musik und Theater München und mehrfacher Preisträger für Komposition und Piano.
(www.filmmusik-zimmermann.com)

Montag, 11. bis Mittwoch, 13. August, 20:30 Uhr, FILMGALERIE

BLANCANIEVES – SCHNEEWITTCHEN

Pablo Berger, E 2012, 104 Minuten, DCP Digitalkopie
Buch: Pablo Berger, Kamera: Kiko de la Rica, Schnitt: Fernando Franco, Musik : Alfonso de Vilallonga, Produktion: Pablo Berger, Ibon Cormenzana, Jérôme Vidal, DarstellerInnen: Macarena García, Maribel Verdú, Daniel Giménez Cacho, Imma Cuesta, Ángela Molina, Sofía Oria u.a.
Kopie: 24Bilder (DCP)

Photos: 24Bilder

Pablo Berger hat fast zehn Jahre an seinem modernen Stummfilm gearbeitet – und wurde beim Kinostart überraschend von THE ARTIST überholt, der prompt einige Oscars einheimste. Berger wurde mit zehn spanischen Goyas belohnt. BLANCANIEVES ist, im Vergleich zu THE ARTIST, nicht retro, sondern ein wahrhaft aktuelles Werk, von Schnitt und Bild auf der Höhe der Jetztzeit, mit der eigenen Handschrift von Pablo Berger. Er besteht neben den Originalen der Zwanziger.

Berger nimmt die Motive von Schneewittchen und überträgt das Märchen in das Spanien um 1910. BLANCANIEVES ist die Tochter eines Stierkämpfers, der nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt und von seiner neuen Ehefrau abgeschirmt wird. Die böse Stiefmutter hält die ungeliebte Tochter wie eine Sklavin. Trotzdem kann der Torero sein Wissen an sie weitergeben. Nach seinem Tod kommt sie zu den sechs Zwergen, die als Schausteller „Kälberkämpfe" austragen. Sie wird die Siebte im Bunde und sie ergattern einen Kampf in der imposanten Arena von Sevilla. Hier kommt die Stiefmutter mit dem vergifteten Apfel ins Spiel, die Schöne fällt in einen tiefen Schlaf…

RVV 30 Jahre 1984 - 2014

Ihr RVV-Busfahrer Kurt. Der kriegt immer die Kurve!

Entdecken Sie die Region – mit dem RVV!

Mit über 100 Bus- und sechs Bahnlinien bieten wir Ihnen ein dichtes Netz an Nahverkehrsverbindungen. Sie kommen mit nur **einem Ticket, einem Fahrplan** und **einem Tarif** bequem durch den gesamten Verbundraum des RVV.

Wir wünschen eine gute Fahrt!

RVV-Kundenzentrum:
Hemauerstraße 1
93047 Regensburg
Tel. 09 41/ 601-28 88
e-mail: kuz@rvv.de
www.rvv.de

So fahr ich gut.
Regensburger Verkehrsverbund

Donnerstag, 14. August, 20:30 Uhr

HAROLD LLOYD: SAFETY LAST!

Fred Newmeyer, Sam Taylor, USA 1923, Ausgerechnet Wolkenkratzer!, 73 Minuten, restaurierte Fassung, 35 mm, englische Zwischentitel
Buch: Hal Roach, Sam Taylor, Tim Whelan, Kamera: Walter Lundin, Produktion: Hal Roach, DarstellerInnen: Harold Lloyd, Mildred Davis, Bill Strother, Noah Young, Westcott B. Clarke u.a.
Kopie: Park Circus Ltd., Glasgow

Photos: Image courtesy of Harold Lloyd Entertainment/Park Circus

Das Bild des Manns mit Hornbrille (übrigens ohne Gläser) und Kreissäge, der über gähnenden Straßenschluchten am Zeiger der Uhr eines Wolkenkratzers hängt, kennt jeder. Aber wer weiß, wie er dorthin geriet?

Harold Lloyd wird auch „the Third Genius" des amerikanischen Slapstickkinos genannt – aber ist er wirklich nach Chaplin und Keaton die Nummer drei? Er hat jedenfalls mehr Filme gemacht als die beiden zusammen und ist auch beim damaligen Publikum und an der Kasse erfolgreicher gewesen. Der Produzent und frühere Goldgräber Hal Roach hat einige Schätze gehoben, sein erster war Harold Lloyd, sein bekanntester ist Laurel & Hardy. Noch heute rühren Lloyds Charaktere die Zuschauer. Er ist ein Typ wie Du und Ich, seine Probleme sind unsere Probleme. Die Verwandlung in einen Jedermann geht so weit, dass kaum einer seiner Figuren einen Namen trägt.

In SAFETY LAST! ist er ein Bursch vom Land, der in die Großstadt aufbricht, um Karriere zu machen und der Dame seines Herzens Marion Davies (im wahren Leben seine Ehefrau) für die Zukunft etwas bieten zu können. Er landet im untersten Stockwerk eines hohen Kaufhauses – in jeglicher Hinsicht. Als er seiner Verlobten sein neues Leben rosaroter und erfolgreicher schildert als es ist, kommt sie zu früh auf Besuch. Der Boden für eine der anrührendsten Komödien ist bereitet – dieser sichere Grund wird aber bald für luftigere Höhen verlassen.

LIVE-MUSIK: ALJOSCHA-ZIMMERMANN-ENSEMBLE

HABEO QUOD DEDI
Thurn und Taxis
Feinste bayerische Bierspezialitäten

Freitag, 15. August, 20:30 Uhr

HITCHCOCK: THE PLEASURE GARDEN

Alfred Hitchcock, 90 Minuten, UK 1925, Irrgarten der Leidenschaften, 35 mm (englische Zwischentitel)
Buch: Eliot Stannard (nach einem Roman von Oliver Sandys), Kamera: Baron Gaetano di Ventimiglia, Produzent: Michael Balcon, Erich Pommer, DarstellerInnen: Virginia Valli, Carmelita Geraghty, Miles Mander, Karl Falkenberg u.a.
Kopie: BFI British Film Institute
A restoration by the BFI National Archive in association with ITV Studios Global Entertainment and Park Circus Films. Principal restoration funding provided by The Hollywood Foreign Press Association and The Film Foundation, and Matt Spick. Additional funding provided by Deluxe 142.

Alfred Hitchcock, der Großmeister des englischen Kinos, tat seine ersten Schritte als Regisseur in Deutschland. Zunächst war er in Londoner Studios noch Mädchen für alles, hatte als 25-Jähriger dann aber die Gelegenheit, in Babelsberg Friedrich Wilhelm Murnau über die Schulter zu schauen (siehe auch TABU am 10. August). Der arbeitete im modernsten Filmstudio der Welt gerade an seinem meisterhaften DER LETZTE MANN, der ganz ohne Zwischentitel auskommt. Was Hitchcock von Murnau aufsaugte prägt fast all seine Filme: das Visuelle am Kino, das Vermeiden von Geschwätzigkeit und die penible Vorbereitung aller Szenen. Nebenbei lernte er noch seine künftige Frau Alma kennen. Die Produzenten Michael Bacon und Erich Pommer trauten dem strebsamen Engländer dann seinen ersten eigenen Film zu…
Dieser spielt im PLEASURE GARDEN Theatre in London, obwohl die Dreharbeiten im Münchner Geiselgasteig

Photos: BFI British Film Institute

und am Comer See stattfanden. Er verfolgt den Werdegang zweier befreundeter Revuetänzerinnen, ihre Plackereien, kleinen Karriereschritte, Eifersüchteleien, Affären und Romanzen. Die eine heiratet den Falschen, die andere lässt sich von einem Fürsten aushalten. Ein Drama mit unheimlichen, aber auch vielen leichten und witzigen Momenten entwickelt sich und gibt Hitch die Gelegenheit, schon hier seine typischen Motive einzubauen: voyeuristischer Blick auf Blondinen, Tänzerinnenbeine, Wendeltreppen. Und ein heftiger Mord fehlt auch nicht.
Machen wir uns einen schönen Abend im Museumscafé, dem PLEASURE GARDEN…

LIVE-MUSIK: ALJOSCHA-ZIMMERMANN-ENSEMBLE

Samstag, 16. August, 20:30 Uhr

FANTÔMAS

Louis Feuillade, EPISODE 2: 61 Minuten + EPISODE 4: 59 Minuten,
F 1913/1914, BluRay (französische Zwischentitel mit deutschen Untertiteln)
Buch: Louis Feuillade (nach Romanen von Pierre Souvestre und Marcel Allain), Kamera: Georges Guérin, Bauten: Robert-Jules Garnier, Produzent: Romeo Bosetti, DarstellerInnen: René Navarre, Edmond Bréon, Georges Melchior, Renée Carl u.a.
Kopie: Gaumont Pathé archives

Photo: Gaumont Pathé archives

Der Superverbrecher versetzte Anfang des 20. Jahrhunderts Paris in Angst und Schrecken. Fantômas ist skrupellos, raubt und mordet scheinbar wahllos. Er trägt eine schwarze Maske und schlüpft in x Rollen, uns durch frühes Morphing vorgeführt. Dadurch wird er unsichtbar, niemand kennt sein Gesicht. Jeder könnte Fantômas sein! Im Paris der Belle Époque mit den an der Kleidung ablesbaren sozialen Schichten bedeutet sein Hineingleiten in verschiedene Existenzen auch das Überspringen dieser Klassenschranken – und damit fast grenzenlose Freiheit. Jeder ist seinem Terror ausgesetzt.
Kommissar Juve und der Journalist Fandor heften sich an seine Fersen und übernehmen seine Methoden: Die Verkleidungen entfachen ein Verwirrspiel in den hektischen Straßen des Molochs Paris mit seinem Kopfsteinpflaster und Pferdedroschken, seinen Autos und der Métro, den Straßencafés und Nachtrestaurants. Wie im neuen SHERLOCK werden die aktuellsten Errungenschaften der Kommunikations- und Verkehrsinfrastruktur genutzt – Flexibilität und Schnelligkeit als Wesenszug der Großstadt.
Wir zeigen zwei der fünf existierenden Episoden. In „Juve gegen Fantômas" finden die Kämpfe auf Leben und Tod u.a. im Simplon-Express, den Weindepots von Bercy und im Nachtclub „Le Crocodile" statt. Nachdem der Superverbrecher nicht gefasst werden kann geht in „Fantômas gegen Fantômas" die Presse davon aus, dass der Kommissar selbst der Gesuchte sein muss.
Das Publikum ließ sich seit 1911 genussvoll von den 32 Serienromanen erschrecken und strömt von eben diesen terrorisierten Boulevards in die Kinopaläste, in denen die fünf verfilmten Teile laufen. Die Serie wird mit Beginn des Ersten Weltkriegs eingestellt. Just in diesen Tagen 1914 wird Louis de Funès geboren, der in den komischen Verfilmungen rund 50 Jahre später den Kommissar gibt. Zum 100. Geburtstag wurden die Filme hochklassig restauriert.

Nina Goslar von der ARTE-Filmredaktion im ZDF gibt eine Einführung.
Ist seit 20 Jahren in der ZDF/ARTE-Filmredaktion für das Stummfilmprogramm zuständig. Koordiniert die Arbeit mit internationalen Filmarchiven und vergibt Aufträge für die Rekonstruktion historischer Originalmusik oder für neue Filmmusiken. So konnte sie dem heutigen Publikum schon viele lädierte Perlen in höchstmöglicher Qualität wieder zugänglich machen, unter ihnen Fantômas!

LIVE-MUSIK: RAINER J. HOFMANN

W. SCHÖNFELD KG
TEXTILROHSTOFFE

Donaustaufer Straße 93
93059 Regensburg

Tel. 0941 / 48097 • Fax 0941 / 400647

Wie bieten an:
Putzlappen für Gewerbe und Industrie

s-druck

MÖGLICH HEISST MACHEN

Sparkasse
Regensburg

32. Regensburger **7. - 16. August 2014**

STUMMFILMWOCHE

Stummfilme mit Live-Musik

Im MuseumsCafé – Klosterhof Historisches Museum (Dachauplatz 4, 93047 Regensburg)
Beginn 20:30 Uhr Einlass 19:30 Uhr

Donnerstag, 7. August
DIE NIBELUNGEN 1. TEIL – SIEGFRIED
Live-Musik: Klaus Reichardt & Jan Kahlert
(Piano, Percussion & Trautonium • München)

Freitag, 8. August
DIE NIBELUNGEN 2. TEIL – KRIEMHILDS RACHE
Live-Musik: Klaus Reichardt & Jan Kahlert
(Piano, Percussion & Trautonium • München)

Samstag, 9. August
DER FUHRMANN DES TODES
Live-Musik: Bertl Wenzl, Markus Stark & Rainer Hofmann
(Multiinstrumentalisten • Regensburg)

Sonntag, 10. August
TABU
Live-Musik: Winfried Kraus
(Piano • München)

11. - 13. August
BLANCANIEVES - SCHNEEWITTCHEN
in der Filmgalerie im Leeren Beutel

Donnerstag, 14. August
HAROLD LLOYD: SAFETY LAST!
Live-Musik: Aljoscha-Zimmermann-Ensemble (München)
Sabrina Zimmermann (Violine) • Mark Pogolski (Piano)

Freitag, 15. August
HITCHCOCK: THE PLEASURE GARDEN
Live-Musik: Aljoscha-Zimmermann-Ensemble (München)
Sabrina Zimmermann (Violine) • Mark Pogolski (Piano)

Samstag, 16. August
FANTÔMAS
Live-Musik: Rainer J. Hofmann
(Multiinstrumentalist • Regensburg)

Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Leeren Beutel, Bertoldstr. 9, statt.

Veranstalter:
Arbeitskreis Film Regensburg e.V.
Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 – 298 4563
www.filmgalerie.de

Organisation & Programm:
Nicole Litzel, Harald Berghoff

Technik:
Stephan Huber, Benno Nierer

MuseumsCafé

Eintrittspreise: **12 Euro** | **10 Euro** (für AKF-Mitglieder, Schüler, Studenten, Senioren)

Infotelefon und Kartenvorverkauf ab 24. Juli

Arbeitskreis Film Regensburg e.V., Bertoldstr. 9, Tel. 0941 298 4563
Online-Kartenvorbestellung auf www.filmgalerie.de

Tourist-Information im Alten Rathaus, Rathausplatz 4 Tel. 0941 507 4410
(zzgl. Vorverkaufsgebühren)

AKF-Mitgliedsausweis: 5 Euro | gilt 1 Jahr in der Filmgalerie und bei allen AKF-Veranstaltungen

+++ Alle Eintrittspreise verstehen sich incl. Musikerzuschlag +++